



Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

10 072/65-1.8/95

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

22. Mai 1995

XIX. GP.-NR
830 /AB
1995 -05- 22

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

zu

819 J

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Kammerlander, Freundinnen und Freunde haben am 22. März 1995 unter der Nr. 819/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Krieg in Ex-Jugoslawien" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Grundsätzlich sind nachrichtendienstliche Angelegenheiten nicht geeignet, im Rahmen einer parlamentarischen Anfragebeantwortung öffentlich erörtert zu werden.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Ja; das Bundesministerium für Landesverteidigung mit seinen Dienststellen beobachtet selbstverständlich die Lage am Balkan und damit auch auf dem Gebiet von Ex-Jugoslawien. Über Anfrage von Mitgliedern des Ständigen Unterausschusses des Landesverteidigungsausschusses habe ich über die Einschätzung der Lage am Balkan aus der Sicht meines Ressorts entsprechend Stellung genommen. Ich bitte jedoch um Verständnis, daß ich im Rahmen der vorliegenden Anfragebeantwortung keine näheren Details bekannt geben kann.

- 2 -

Zu 3:

Nein, es wurden keine derartigen Beobachtungen getätigt.

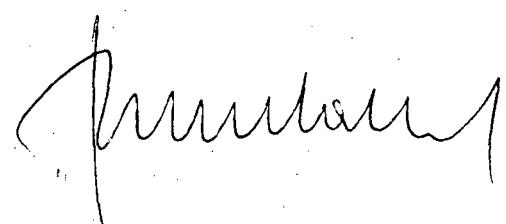
Zu 4:

Das österreichische Bundesheer unterhält im Wege des Attachédienstes militärdiplomatische Beziehungen zu Slowenien, Kroatien und zur "Bundesrepublik Jugoslawien" (Serbien und Montenegro).

Zu 5:

Derzeit sind 5 Beobachter im Rahmen der European Community Monitor Mission (ECMM) eingesetzt. Deren Aufgaben erstrecken sich in erster Linie auf die Beobachtung der politischen, militärischen, humanitären und ökonomischen Situation im Bereich der Konfliktländer und deren Nachbarn sowie auf die Vermittlung von Gesprächen zwischen den Streitparteien.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Müller".

BEILAGE

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Haben die militärischen Nachrichtendienste des Bundesheeres, den Krieg auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien beobachtet und dabei außergewöhnliche Wahrnehmungen gemacht?
2. Wurden dabei Beobachtungen getätigt, die auf Waffenhandel oder Munitionshandel zwischen Österreich und beteiligten Kriegsparteien hinweisen und wenn ja welche?
3. Wurden Beobachtungen getätigt, die auf eine aktive Beteiligung österreichischer Staatsbürger in einer der beteiligten Armeen hinweisen und hat das Verteidigungsministerium irgendwelche Konsequenzen gegenüber etwaig Beteiligten, die auch Angehörige des Reservestandes des österreichischen Bundesheeres sind, in Erwägung gezogen?
4. Zu welchen Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien unterhält das Bundesheer Beziehungen und wie sehen diese aus?
5. Wieviele Angehörige des österreichischen Bundesheeres sind derzeit als Beobachter einer internationalen Organisation auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien eingesetzt und was ist ihr Aufgabenbereich?